

ANLAGESTRATEGIE

Performance von Impact Investments

Impact Investments eröffnen Anlagemöglichkeiten dank Zugang zu neuen Märkten, Konsumenten und innovativen Technologien. Sie bieten Lösungen für ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen. Die Wirkungsmessung von Impact Investments wurde weiter professionalisiert und standardisiert. Dies wirkt sich positiv auf die Qualität, den Impact und die finanzielle Rendite aus.

MIRJAM GARZON

Impact Investing liegt im Trend. So schätzt das Global Impact Investing Network (GIIN) den Markt heute auf 715 Mrd. \$ ein. Impact Investments setzen voraus, dass sie neben einer marktgerechten, finanziellen Rendite eine positive soziale und ökologische Wirkung erzielen. Wirkungsziele werden dabei im Voraus klar definiert, aktiv verwaltet und gemessen. Neben Privatinvestoren haben auch immer mehr institutionelle Investoren die Chancen dieses Ansatzes erkannt.

Dies hat sich positiv auf den Markt ausgewirkt und zu einer Standardisierung der Art und Weise geführt, wie der Impact gemessen wird. Die so geschaffene Transparenz und einfacheren Vergleichsmöglichkeiten hinsichtlich Wirkung verbessern die Auswahl geeigneter Impact Investments. Dies wiederum wirkt sich positiv auf die Qualität und finanziellen Renditeaussichten aus. Aktuelle Studien bele-

gen, dass die finanzielle Rendite von Impact Investments mindestens ebenso gut ausfällt wie bei traditionellen Anlagen.

Globale Herausforderungen als Chancen nutzen

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO (Sustainable Development Goals, SDGs) stellen einen praktischen Rahmen für Investoren dar, welche sich für Themen wie Umwelt, Gleichstellung der Geschlechter, sauberes Wasser, Wohnen, Infrastruktur oder gegen Armut engagieren möchten.

In den vergangenen zehn Jahren haben Impact Investoren bewiesen, dass die Einbettung von Impact Kriterien in die Anlagestrategie nicht nur zur Erreichung dieser Ziele beiträgt, sondern auch Zugang zu neuen Märkten, Technologien und Anlageopportunitäten bietet. So hat der Klimawandel beispielsweise in der Autoindustrie die Entwicklung von E-Autos

beschleunigt und zu weiteren wichtigen technologischen Innovationen und neuen Produkten geführt – wie effizienteren Batterien und einem Netz von durch erneuerbare Energien gespeiste Ladestationen.

Die Wirksamkeit von Impact Investments anhand von Qualitätskriterien zu messen ist essenziell, um die SDGs in die Realität umzusetzen. Inzwischen orientieren sich fast alle Impact Investoren an globalen Standards der Wirkungsmessung. Für GIIN-erkannte Impact Investments ist systematisches Messen und aktives Management des Impacts eine Grundvoraussetzung. Dabei werden Impact-Kriterien und -Ziele definiert, welche es erlauben, die Effektivität von Investments zu evaluieren und Anlageentscheide zu optimieren. Massgebend für die Impact Performance ist sowohl die Reichweite der Wirkung – also die Anzahl der Menschen oder Gebiete, die davon profitieren – wie

auch ihre Qualität. In der Mikrofinanz sind das beispielsweise die Breite des Produktangebots oder der Umgang mit Kunden. Dank der wachsenden Standardisierung wird der Vergleich von Impact Performance möglich und trägt zur Qualitätsoptimierung bei.

Impact-Kriterien im Anlageprozess

Das Setzen von Impact-Zielen und Kriterien im Anlageprozess ist Grundlage für die Selektion von Impact Investments. Dazu muss sich der Investor anfänglich mit diesen Zielen befassen, eine Themenauswahl treffen (zum Beispiel Klimawandel) sowie Selektions-, Due-Diligence- und Messkriterien in seinen Prozess einbauen. Wie bei traditionellen Anlagen werden die Anlageziele und ein Rahmen für die Umsetzung definiert. Bei Impact

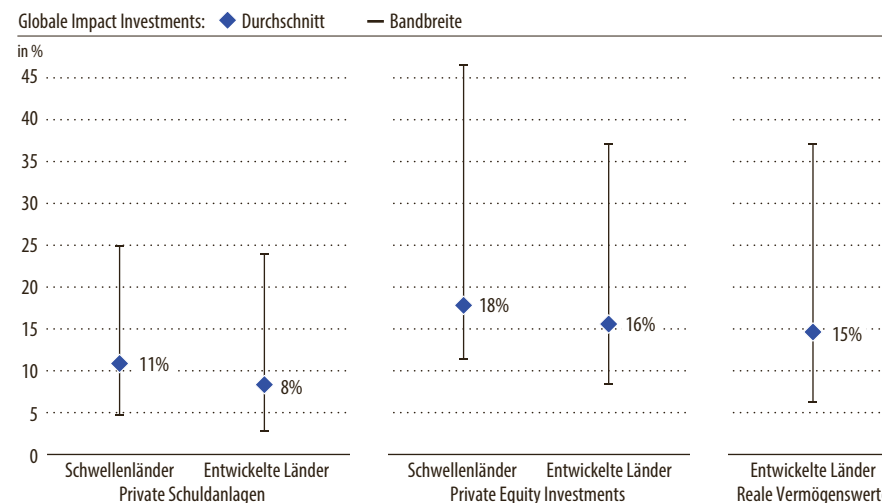
Investments kommen die Wirkungskriterien hinzu. Beispielsweise wird für die Beurteilung von Investments in erneuerbare Energien zusätzlich gemessen, um wie viel der CO₂-Ausstoss reduziert wird oder wie viele Haushalte Zugang zu erneuerbarer Energie erhalten.

Dabei sind nicht nur quantitative Resultate entscheidend. Auch qualitative Indikatoren wie Lebensdauer oder abgegebene Garantien werden beurteilt. All diese Informationen fließen in einen Net-Impact-Score ein, der als Teil der Due-Diligence bewertet wird und angibt, wie gut ein Unternehmen das Impact-Ziel erreicht. Unternehmen, die schlechter abschneiden, werden nicht zwingend ausgeschlossen, jedoch wird von ihnen verlangt, dass sie sich in bemängelten Bereichen verbessern.

Auf der Suche nach innovativen Anlagemöglichkeiten, Technologien und neuen Märkten erkennen immer mehr institutionelle Investoren Impact Investments als interessanten Investitionsansatz in allen Anlageklassen. In der Schweiz trifft dies auch auf Versicherungen, Stiftungen und einzelne Pensionskassen zu. Dabei tragen sie der sich verändernden Werthaltung ihrer Interessengruppen Rechnung, für die nachhaltiges und wirkungsorientiertes Verhalten von Unternehmen zentrale Faktoren darstellen.

Das zunehmende Interesse von institutionellen Investoren ist ein Indiz dafür, dass sich eine vorteilhafte soziale oder ökologische Wirkung und marktübliche Renditen gegenseitig unterstützen. Es hat die Professionalisierung von Impact Investments vorangetrieben und wird sich auch in Zukunft positiv auf den Markt auswirken.

DURCHSCHNITTliche BRUTTORENDITEN



Mirjam Garzon, Managing Partner Impact Capital Advisory & Senior Advisor Global Impact Investing Network